

Niederschrift

**über die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 15.02.2011
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelmann, Josef

Von der Verwaltung:

Damm, Daniela

Limberg, Heinz

Sendermann, Wilhelm

Holtmann, Maria

Auverkamp, Karl-Heinz

Bunte, Claus

Dieckmann, Matthias

Vertreter

Düllmann, Klaus

Ellertmann, Axel

Vertreter

Kötter, Christoph

Naujoks, Martina

Pettrup, Christoph

Pohlmann, Franz

Vieting, Marcus

Vinnemann, Heinrich

Vertreter

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung zum Regionalplan

Beigeordneter Sendermann berichtet, dass das Beteiligungsverfahren zur Aufstellung des Regionalplanes angelaufen ist. Der Regionalplan regelt den allgemeinen Rahmen für die weitere Entwicklung, z.B. Siedlungsflächen, Gewerbeflächen, auch Windenergie im ehemaligen Mun.-Depot. Bis Mitte des Jahres ist durch die Stadt eine Stellungnahme abzugeben. Die Verwaltung wird diese für die nächste HFA vorbereiten.

1.2. Mitteilung zum Presseartikel "Kinderhaus Rasselbande"

Zu einem Presseartikel des stellv. DRK-Vorsitzenden Herrn Lothar Schulte Rummel erklärt Frau Daniela Damm dem Ausschuss, dass dieser Artikel sie nicht weiter überrascht habe. Das Kinderhaus „Rasselbande“ sei es gewohnt, dass Negatives über sie verbreitet wird. Dennoch möchte sie einiges klarstellen: Es gibt einen Markt für Kindergärten und damit auch einen Wettbewerb und das sei auch gut so. Eltern sollen ihrem Bedarf entsprechend wählen können. Das Kinderhaus „Rasselbande“ versteht sich als Ergänzung, andere Kindergärten seien nicht schlechter. Auch die Überschrift des Artikels „Stadt entlässt Mitarbeiter in die Arbeitslosigkeit“ sei nicht richtig. Von Entlassungen sei nicht die Rede, denn die Stadt wird noch einige Zeit ihren Kindergarten betreiben. Sollte es Entlassungen geben, dann nicht in die Arbeitslosigkeit, sondern in den Markt. Erzieherinnen sind im Moment nämlich sehr gefragt. Mit Erstaunen – so Frau Damm – habe sie auch entgegengenommen, dass der Geschäftsführer des DRK sagt, dass das Konzept der „Rasselbande“ pädagogische Mängel aufweise. Dies stimme nicht, da es sich um eine andere Art der Betreuung handle, diese aber ihren pädagogischen Wert habe. Zum Thema „Demokratie“ in dem Artikel führt sie aus, dass es im Mai 2010 die ersten Gespräche mit den Kindergartenträgern im Rathaus gegeben habe, auch das DRK war hier vertreten. Zu den Gewinnabsichten erklärt Frau Damm, dass es sich bei der Rasselbande um eine gemeinnützige GmbH handelt, die es nicht darauf anlegt, Gewinne zu erzielen. Zum Thema Landeszuschüsse erklärt sie, dass die Stadt für den Bau des Kindergartens keinerlei Landeszuschüsse erhält. Auch der Ausbau von U 3 in Olfen sei nicht gefährdet, da noch zwei weitere U 3-Gruppen benötigt werden. Die Stadt wird hier gerne das DRK bei der Umsetzung unterstützen. Da auch in den Raum gestellt worden ist, dass die Betreuungskosten in der Rasselbande zu teuer seien, zeigt Frau Damm dem Ausschuss an Hand eines Beispiels von 30 Stunden im Regelkindergarten (hier müssen in der Regel 35 Std. gebucht werden) und 30 Stunden in der Rasselbande, dass der monatliche Beitrag bei 105,-- € Rasselbande und 95,-- € Regelkindergarten liegt. Für einen Unterschiedsbetrag von 10,-- € ist man flexibler. Ausschussmitglied Pohlmann erkundigt sich nach den Mittel für eine U 3 Betreuung durch das DRK. Bürgermeister Himmelmann erwidert, dass Anträge gestellt worden seien, die aber wohl vom Kreis nicht genehmigt worden sind. Das DRK möchte investieren. Ausschussmitglied Naujoks erklärt, dass die Chance für eine Erweiterung auf flexible Betreuungszeiten genutzt werden, die Umsetzung der pädagogischen Konzepte aber beobachtet werden solle. Auf die Frage von Ausschussmitglied Kötter nach der Resonanz bei den Anmeldungen erklärt Bürgermeister Himmelmann, dass das Kinderhaus sehr zufrieden sei.

1.3. Mitteilung zur "Olfen Karte"

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss über den bedarfsorientierten Transport von Schülern der Grundschule. Im Moment läuft es noch nicht perfekt, die Fahrtrouten werden ausgearbeitet, zeitnah soll dies auch elektronisch laufen. Die Schüler werden aber früher zu Hause sein und auch Kilometer werden eingespart. Auf die Frage von Ausschussmitglied Vinnemann auf die Resonanz der Eltern antwortet Herr Himmelmann, dass diese sehr positiv ist. Die Schüler dürfen allerdings nicht vor der Haustür abgesetzt, sondern es muss eine Bushaltestelle angefahren werden.

1.4. Anfragen von Herrn Auverkamp

Ausschussmitglied Auverkamp erkundigt sich, ob der zweite Rettungswagen in Olfen noch akut sei. Dies bejaht Bürgermeister Himmelmann und erklärt, dass die Unterbringung beim städt. Bauhof vorbereitet wird.

Weiterhin fragt Herr Auverkamp, was die Stadt zur Erhaltung des Feuerschutzes zu tun gedenkt, da das alte Tanklöschfahrzeug defekt sei. Bürgermeister Himmelmann erwidert, dass bis zur Lieferung des Neufahrzeuges ein Leihfahrzeug in Abstimmung mit der Feuerwehr eingesetzt werden soll.

2. Resolution gegen den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011

VO/0266/2011

Dieser TOP wird zusammen mit dem Haushalt beraten.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Resolution:

Die Stadt Olfen fordert die Landesregierung auf, den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 zurückzunehmen und grundlegend zu überarbeiten. Insbesondere sind auch die anderen, in den einschlägigen Gutachten genannten relevanten Parameter bei der Berechnung mit einzubeziehen und eine Überkompensation der Soziallasten ist zu verhindern.

einstimmig angenommen

3. Vorlage des Entwurfes der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2011

VO/0064/2010/2

Zur Beratung des Haushaltsentwurfes 2011 führt Bürgermeister Himmelmann aus, dass die Situation als schwierig einzustufen sei. Nach Einbringung des Haushalts im Dez. 2010 hat die Verwaltung erfahren, dass die Stadt 673.000 Euro weniger an Schlüsselzuweisungen bekommen soll. Dies ist dadurch entstanden, dass die Landesregierung Teilen des Ifo-Gutachtens zum Kommunalen Finanzausgleich folgen wird. Auch die fiktiven Hebesätze sind erhöht worden, so dass auch hier die Stadt Olfen Nachteile hat. Auf Kommunalebene sowie auch im Münsterland sind viele Gespräche mit Bürgermeistern geführt worden. Zusammen mit neun schuldenfreien Gemeinden in NRW – so Herr Himmelmann – hat am 7.2.2011 ein Gespräch im Innenministerium in Düsseldorf stattgefunden. Der Besuch sei ernüchternd gewesen, da der Innenminister erklärt habe, es werde von seiner Seite keine Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes geben. Weiterhin habe er deutlich herausgestellt, dass der Solidaritätsbeitrag reicher Gemeinden gegenüber ärmeren kommen werde. Außerdem habe er angedeutet, dass ein Kriterium weniger der Schuldenstand sei als ein ausgeglichener Haushalt. Ein Institut sei beauftragt worden, bis März einen Verteilungsschlüssel zu erarbeiten. Die neun Bürgermeister der schuldenfreien Kommunen haben dem Innenminister deutlich gesagt, dass es so nicht ginge, Solidargemeinschaft ja, aber nicht nach diesen Kriterien. Bürgermeister Himmelmann erklärt weiterhin, dass man zwar wisse, was das Land macht, aber nicht der Bund und ebenso wenig der Kreis. Zwar habe der Landrat 4 Mio Euro Entlastung für die Gemeinden zugesagt, das sei zwar ein Hoffnungsschimmer, aber es bleiben noch viele Fragezeichen.

Deshalb macht Bürgermeister Himmelmann folgenden Vorschlag:

Es soll ein Appell (Resolution) an die Landesregierung in Düsseldorf gerichtet werden.

Die Bürgermeister des Kreises Coesfeld und Borken bereiten eine mögliche Klageerhebung gegen das GFG 2011 vor.

Es soll ein Zeichen gesetzt werden, wo Olfen hin will (keine Steuererhöhungen, auf eigene Kräfte besinnen, Sporbemühungen weiter verfolgen).

Außerdem – so Herr Himmelmann – solle man sich über einen Generalweg einigen, öfter im Jahr im HFA über den Haushalt reden, um zu sehen, wo Einsparmöglichkeiten vorhanden sind und auch darüber nachdenken, auf welche Art und Weise die Zukunft gestaltet werden kann. Diese Ziele müssen im Auge behalten werden. Es gehe nicht ohne Hilfe von oben, aber auch große eigene Anstrengungen müssen gemacht werden.

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Tischvorlage mit neuen Zahlen vor. Hier erkundigt sich Ausschussmitglied Bunte nach der Unterdeckung von 405.000 statt 822.000 Euro. Herr Limberg

antwortet, dass neben den Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen auch die Senkung der Kreisumlage um 350.000 Euro schon mit eingerechnet worden sei.

Ausschussmitglied Kötter erklärt, dass Olfen von vielen Dingen abhängig sei, die nicht beeinflussbar sind. Er spricht sich für die Resolution und auch evtl. für eine Klage aus, trotzdem müsse man sich vor Ort bemühen, das Defizit auszugleichen. Ausschussmitglied Pohlmann spricht sich dafür aus, nicht die freiwilligen Leistungen zu kürzen. Er schlägt vor, Einsparmöglichkeiten bei Investitionen oder auch beim Personal zu suchen. Herr Kötter erkundigt sich, ob es Einsparmöglichkeiten beim ÖPNV geben könnte.

Ausschussmitglied Vieting erläutert, dass Steuererhöhungen nicht zu verantworten wären, aber das „Spardiktat“ nicht hier und heute durchgesprochen werden sollte. Trotzdem müsse die Verwaltung handlungsfähig bleiben. Auch Ausschussmitglied Pettrup erklärt, dass eine haushaltslose Zeit nicht gut wäre, er aber den grundsätzlichen Weg für richtig erachtet. Steuererhöhungen sollten das letzte Mittel sein, um aus der Misere herauszukommen. Ausschussmitglied Bunte berichtet, dass sich die FDP-Fraktion eingehend mit dem Haushalt befasst und festgestellt habe, dass die Zahlen bedingt durch die Situation schon bald wieder „Makulatur“ waren. Auch er spricht sich gegen Steuererhöhungen aus und erklärt sich damit einverstanden, im Laufe des Jahres über den Haushalt zu diskutieren. Auf den Hinweis von Herrn Bunte, dass die Grundsteuer A erhöht worden ist, antwortet Ausschussmitglied Vinnemann, dass die Landwirtschaft sich solidarisch damit einverstanden erklärt hat, da man sich verstärkt um die Wirtschaftswege kümmert. Hier macht Herr Bunte deutlich, dass die FDP anderer Meinung ist und auch nicht ansatzweise eine Steuererhöhung möchte. Auf die Frage von Herrn Düllmann, ob sein Einwand gegen die Rechtmäßigkeit des Haushalts 2010 geklärt wäre, antwortet Herr Bunte, dass es damals um die Eröffnungsbilanz gegangen wäre. Für 2011 sei eine andere Situation gegeben, mit der er sich einverstanden erkläre. Zwischen Ausschussmitglied Bunte und Bürgermeister Himmelmann kommt es hier zu einem kurzen Meinungs-austausch in dieser Angelegenheit.

In der anschließenden Diskussion einigen sich die Fraktionen darauf, dass die Verwaltung Ende April/Anfang Mai – sollten bis dahin Zahlen vorliegen – über den Haushalt weiter berichtet, so dass in den Fraktionen beraten werden kann. Auch wird man sich Gedanken zu Einsparungsmöglichkeiten in folgenden Punkten machen: z.B. ÖPNV, Investitionen, Personal, Gebühren, Grundstücke, Gebäudesanierung, Gebäudeveräußerungen, keine unnötigen Prestigeobjekte oder auch das Zurückstellen des Kaufs von landwirtschaftlichen Grundstücksflächen. Der Haushalt soll bis zur Klarheit der Gesetzeslage als Arbeitsgrundlage dienen. Kämmerer Herr Limberg weist noch darauf hin, dass auf Grund der Veränderungen es zu erheblichen Abweichungen in der Finanzplanung kommt. Den Ratsmitgliedern wird ein aktualisierter Haushalt zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Olfen beschließt den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2011 mit den vorgelegten Zahlen. Er sieht diesen als Arbeitsgrundlage, um ihn je nach Gesetzesvorlage weiter zu ertüchtigen. Der Rat der Stadt Olfen ist sich über folgende Punkte einig:

In diesem Jahr sollen keine Steuererhöhungen erfolgen.
Die Stadt Olfen soll weiter schuldenfrei bleiben.
Angestrebt wird weiterhin ein ausgeglichener Haushalt.

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin